

VEZA VISITE

Veza Canetti ist in der Gegenwart angekommen – performativ, diskursiv, ortsbezogen. Zwei Abende zu Sprache, Geld und Gönnerinnen mit Performance, Lesung, Ausstellung, Vortrag, Podium

Ein Kunstprojekt von Gertrude Moser-Wagner – Institut für Interaktive Raumprojekte

Die Dichterin Veza Canetti (1897-1963), lange verkannt, inzwischen vergoldet und gewürdigt, ist angekommen in der „Heimat Großer Töchter“ (Münze Österreich). Eine junge Generation liest sie. Die 1930er Jahre, wo sie an der Ferdinandstraße Wien ihre Themen schöpfte, waren hart. „Ein Kind rollt Gold“, so die Erzählung über Armut und Neid, die sie später in den Roman „Die Gelbe Straße“ (1990 erschienen) eingearbeitet hat. Mit VEZALEBT, Projekt unserer künstlerischen Annäherung vor Ort, gab es 2013 eine Widmungstafel.

VEZA VISITE.

Es ist der 21. November, Veza Canetti hat Geburtstag, wir offerieren der Vertriebenen einen performativen Abend. Sie kommt zurück in ihren gleichnamigen Park. Menschen haben jetzt Demokratie, so heißt es. Im Park wird Veza Fernández performen, sie rollt Sprache. Durch Hauspassagen, Straßen, Stationen – im Abschreiten logischer Orte geht mit uns das Publikum weiter. Sorgetragend.

Am 22. November gibt es dazu den diskursiven Abend, mit Irene Suchy und Beitragenden vom Vortrag, aus Kunst und Wissenschaft, zum Thema von Geld und Gönnerinnen, im Rahmen der diesbezüglichen Ausstellung, im Projektraum MAG3.

EIN KIND ROLLT GOLD VEZA SPRACHE

Donnerstag, 21.11.2024

18:00

Veza Canetti Park, Tempelgasse 20/Ecke Ferdinandstraße, 1020 Wien

Es sprechen: Alexander Nikolai (Bezirksvorsteher Leopoldstadt)
Cornelia Offergeld (Künstlerische Leiterin von KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien)
Performance „Ein Kind rollt Gold. Veza Sprache“: **Veza Fernández**
Projektionen: **Ulrich Kaufmann/Sigröd Friedmann**

18:45

Gertrude Moser-Wagner, Stadtgang. Sorgetragend, mit teilnehmendem Publikum durch nahegelegene Hauspassagen, Wege.

19:15

Glockengasse 6, 1020 Wien, Studio Steinbrener/Dempf & Huber

Textcollage zu Veza Canetti, Auswahl/Dramaturgie: **Susanne Höhne**,
Darbietung: **Viktoria Hillisch**

19:30

Fortsetzung Stadtgang. Figuren wie Friedensnobelpreisträgerin Jane Addams mischen sich dazu, den Karmelitermarkt durchschreitend und entlang Catrin Bolts Laufftext, Im Werd. Dort kurz innehaltend.

20:00

Schiffamtsgasse 17, 1020 Wien

Einkehr im Projektraum MAG3, dort performative Vervollständigung der Ausstellung, durch eine mitgehende Figur. Eröffnung der Ausstellung zum Thema Geld, mit **Carla Deghardt, Doris Jauk-Hinz, Ulrike Oeter**. Labung.

Mit finanzieller Unterstützung von:



Freitag, 22.11.2024

18:00

Projektraum MAG3, Schiffamtsgasse 17, 1020 Wien

Gue Schmidt, Einleitung des Gastgebers

18:15

Gertrude Moser-Wagner, Vorstellung der Mitwirkenden und Text von Elke Krasny

18:30

Michael Hammerschmid, Autorenlesung

18:45

Irene Suchy, Kurzreferat zu „Gönnerinnen“

19:30

Ausstellungsgespräche mit anwesenden Mitwirkenden

20:00

Podium zu „Gönnerinnen“ mit **Susanne Höhne** (Ex-Dramaturgin Hamakom), **Irene Suchy** (Journalistin Ö1/Musikwissenschaftlerin), **Ulrike Oeter** (Künstlerin/Historikerin) und **Gertrude Moser-Wagner** (Initiatorin, Projektkünstlerin)
Moderation: **Alexandra Millner** (Literaturwissenschaftlerin)



Goldmünze Veza Canetti der Münze Österreich AG aus der Serie „Heimat großer Töchter“

Mit freundlicher Unterstützung des Bezirks 1020 Wien Leopoldstadt
Danke an Gue Schmidt, Steinbrener/Dempf & Huber, Barbara Bittner, Rolf Hinterecker.
Besonderen Dank an Ilvy und auch an den Freundeskreis vom Salon.
Durchführung: Institut für Interaktive Raumprojekte (Assistenz: Walentina Ammann)
Foto: Ewa Kaja

www.taste.at/vezalebt

www.koer.or.at